

## BEISPIEL GREEN GESAMT-SCHULE DUISBURG

„Wir haben vor zwei Jahren ein Peer-Tutor\*innen Projekt an den Start gebracht: die Lesepatzen. Hier bringen ältere Schüler\*innen jüngeren das Lesen bei. Hier wird in eins zu eins-Kombination am Lese-, am Text- und am Wortverständnis gefeilt. Dafür holen sich die Schüler\*innen, die freiwillig am Projekt teilnehmen, einmal die Woche für eine Stunde ihre Tutees, so heißen die ‚Kleinen‘, aus dem Unterricht und lernen mit ihnen Lesen oder machen verschiedene Übungen.“

*Nicolai Friske, Stellvertretender Schulleiter  
[www.green-gesamtschule.de](http://www.green-gesamtschule.de)*

## ANSPRECH- PARTNER\*INNEN UND KONTAKT

Dieser Flyer ist entstanden im Rahmen des Projekts „Aufholen nach Corona“ vom **NRW Bildungsministerium**

Antje Confurius & Franca Biermann  
Stadt Duisburg  
Dezernat für Bildung, Arbeit und Soziales  
Stabsstelle Bildungsregion  
+49 (0) 203 283-4754  
[a.confurius@stadt-duisburg.de](mailto:a.confurius@stadt-duisburg.de)  
[f.biermann@stadt-duisburg.de](mailto:f.biermann@stadt-duisburg.de)  
[www.duisburg-de/bildungsregion](http://www.duisburg-de/bildungsregion)

Prof. Dr. Silvia-Iris Beutel & Inga Wehe, M. Ed.  
(Projektkoordinatorin)  
Institut für Allgemeine Didaktik und  
Schulpädagogik  
Fakultät Erziehungswissenschaft, Psychologie  
und Bildungsforschung  
[silvia-iris.beutel@tu-dortmund.de](mailto:silvia-iris.beutel@tu-dortmund.de)  
[inga.wehe@tu-dortmund.de](mailto:inga.wehe@tu-dortmund.de)  
<https://iads.ep.tu-dortmund.de>

Der Film zum Helfersystem mit weiteren  
Informationen ist zu finden unter:  
**[www.duisburg.de/bildungsregion](http://www.duisburg.de/bildungsregion)**

## MITEINANDER LERNEN

Selbstorganisiertes und  
kooperatives Lernen von und  
für Schüler\*innen im Helfer-  
System



Ministerium für  
Schule und Bildung  
des Landes Nordrhein-Westfalen



tu technische universität  
dortmund

# KOMPETENZEN STÄRKEN

„Ob im Präsenz- oder Distanzunterricht: Kinder und Jugendliche haben ein Recht auf bestmögliche Bildung, auf verlässliche Beziehungen, aufmerksame didaktische Passungen an ihre Lernbedingungen und -voraussetzungen.

Dabei gewinnt das selbstbestimmte Lernen in Stundenbändern oder Lernzeiten an Bedeutung, wird peer-gestütztes Lernen als Einübung in Verantwortung und Unterstützung von Erfolgen für alle Schüler\*innen Aufmerksamkeit zuteil. Lehrkräfte und pädagogische Teams erfahren dabei, wie sie mit der sozialen und fachlichen Stärke der jeweiligen Gruppe besser arbeiten können.

Gemeinsam mit dem Bildungsbüro der Stadt Duisburg und engagierten Schulen der Region haben wir an Konzepte kooperativen Lernens angeschlossen, haben das Lernen miteinander weiter erprobt und laden interessierte Schulen mit diesem Flyer ein, mit uns in Kontakt zu treten. Gemeinsam können wir für bessere Schul- und Unterrichtsqualität sorgen und Heranwachsenden auch in Zeiten der Ungewissheit Zuversicht im Miteinander geben und ihre Kompetenzen stärken.“

Prof. Dr. Silvia-Iris Beutel, TU Dortmund

# LERNEN IN INTERAKTION UND KOMMUNIKATION

Lernen in Interaktion, in Kommunikation und Kooperation gewinnt an Bedeutung, da liegt der Schlüssel für eine hohe Bildungsqualität. Das von- und miteinander Lernen möchten wir in der Begleitung der Einzelschulen und Netzwerke unterstützen und Lehrkräfte wie pädagogische Teams darin anleiten, neue Lernformen einzuführen und dabei die Verantwortungsbereitschaft der jungen Menschen einzubeziehen.



# BEISPIEL JUSTUS-VON-LIEBIG SEKUNDARSCHULE DUISBURG

„Die Schüler\*innen sollen sich gegenseitig Hilfestellung geben und auch schauen, wo sie Infos finden. Bei dem Peer-System, was wir hier anwenden, geht es vor allem darum, dass die Schüler\*innen gute Aufgaben bekommen, die so vorbereitet sind, dass die Kinder selbstgesteuert daran arbeiten können. Das haben wir hier vor allem mit QR-Codes und mit Lösungshinweisen gemacht. Die Kinder können sich Stück für Stück die Aufgaben anschauen, Hinweise holen und wenn sie dann nicht weiterkommen, auch noch Hilfe durch das Peer-System einfordern. Trotzdem muss ich als Lehrkraft immer wieder steuernd eingreifen, kann mich aber an der Stelle vor allem darum kümmern, mit Kindern, die wenig motiviert sind, zu arbeiten und dahingehend zu unterstützen, dass sie anfangen. Am Ende haben alle ein Ergebnis.“

Mirjam Heide, Lehrerin  
[www.liebig-schule.de](http://www.liebig-schule.de)